



## Brief von Rudolf Bindschedler, Oberst, an Joachim Feiss, Oberstkorpskommandant - 1876

Zurich hu 12. October 1876.

good Obout.

Mon siniger Josh giving, five in Kierich In Vaga si faba

(abor plicidenant Bollinger Strois inforther for Ut. Pinifical

wen orly, Militar typer bananch sina Minya sufaltan parganel

invegal main prizent troughthriab with incommentary sound Mortestor

for England lierich and Sational rolf. It minera beyonflifor.

maifo some for ladge govertate und das une for all lings Abelinger

to finition and family from the grander of la poor Dollinger

to finition appropriate in Morganish promoted in a form Dollinger

to finite in blaid and morning, fame markallenostly, minera fill

must for mortall prize in Morning, fame markallenostly, minerar fill

must for mortall prize in Morning, fame plays. Muse abor enired mine

polyon follow granifulit, you refer plays. Muse abor enired mine

walts aglis, grant list, and graphinity, were librate to the sound (applied).

for latiflit, thirty and graphmity, were librate to the sound proposition of the sound of

Town Charles if, who live of was out for work daft if, were listen trum I have gifull false bourn for we tierich ar juft private, and missible if, mit mife in fulform. topu an injust abread you prime or hatirely if, the war in facts fabru follow. Interest if, mir bai bula fau in unter militariffer fraculta in Bakacustu lie jagan martiyan Instrument abbioestonom a





fulkuijer zna Tyrujo bouwueu vinen france offeren Maringsain.

Tonto orlanda, so mirt mir las ura briusu trubasangemen och More.

brisen otro alt bosmillije Tymanjorei orugorasusk involan untlon.

Ir ni inanik horr Bollinger, mir las sor sall za più spaint, is,

nitriguière gagen sa so is er sope in Turssin, unt et massi siasa

brussing sainersaits siresanna and sal spa Barristan ore in in.

rispiper truss sainersaits siresanna and sal spa sparistan ore in.

rispiper truss saintspape, ist ein isolierstor und mar moins soits sia

soly einer nermantanan trusmalling, sistera tragers, und mir,

soly einer nermantanan trusmalling, sistera tragers, und mir,

soly einer memos spanis sia serim saintspan men saints spanis

betanat marrie minten sin serim saints sas soles sistem uist allain

bet mir galagen.

Glandan Vor if, fata raufolif, beforest yn Hin all einen kulme frint authifan finthionen tinf, futrigna yn reffererand, maina gayananirtige bantonale Halling verlangt maissynfo tops Montig. but mom Morgan bit ynu lebered unt of fat und min wom in mainen ließ. Buthaben galayan da fo mi liv lert a traife come of mit, mainer ließ. folligen leblinganfritan emblotige and das ortgenesteriffen Part yn. sient family fair friest.

for alve po de if mer laven playen das proste lin my misto falls, brurlfailen, laven fabe is, mor orlands Ifura wrote faint for friend for linguage and it hitta for friends for fair grant from the fillinguage for last and immissione



## Familienstiftung Rudolf G. Bindschedler

grient you houman fingen, The morten grates finten last wir Sant Mit brofff about, orgaben



## Familienstiftung Rudolf G. Bindschedler

Zürich, den 12. October 1876

Herr Oberst!

Vor einiger Zeit gieng hier in Zürich die Saga, es habe Oberstlieutenant Bollinger, Kreisinstruktor der VI Division vom eidg. Militärdepartement eine Rüge erhalten, wegen unregelmässigem Dienstbetrieb und ungenügender Leitung der Instruktion und zwar auf Veranlassung eines Vertreters des Kantons Zürich im Nationalrath. Es wurde begreiflicherweise von der Saga geredet, und der um so eher als diese Nachricht gerade mit dem Zeitpunkte zusammentraf, da Herr Bollinger die hiesige Offiziersbildungsschule schon nach den ersten zehn Tagen für bleibend verliess; dann wurde allmählich wieder still und der Vorfall schien in Vergessenheit gekommen, wie das in solchen Fällen gewöhnlich zu gehen pflegt. Nun aber wird mir nachträglich gesagt, Sie hätten sich geäussert, die ganze Geschichte sei lediglich durch ein Geschwätz von Oberst Bindschedler veranlasst.

Herr Oberst!, ich erkläre Ihnen auf Ehrenwort, dass ich von dieser Angelegenheit kein Wort gewusst, keine Idee gehabt habe bevor sie in Zürich erzählt wurde; auch wüsste ich mich nicht im Entferntesten an irgend etwas zu erinnern dadurch ich sie verursacht haben sollte. Wenn ich mir bei Anlässen der unter militärischen Freunden u. Bekannten die gegenwärtige Instruktionsverhältnisse zur Sprache kommen einen freien offenen Meinungsaustausch erlaube, so wird mir das von keinem Unbefangenen als Verbrechen oder als böswillige Schwätzerei angerechnet werden wollen. Und meint Herr Bollinger, wie das der Fall zu sein scheint, ich intriguiere gegen ihn, so ist er sehr im Irrtum, und er muss diese Anschauung seinerseits durchaus auf falschen Berichten oder unrichtiger Auffassung berufen. Der Streit zwischen ihm und mir, vom verflossenen Frühjahr, ist ein isolierter und war meinerseits die Folge einer momentanen Aufwallung bittern Aergers und möglicherweise wenn Ihnen die Verumständigungen von damals genau bekannt wären, würden Sie finden dass der Fehler nicht allein bei mir gelegen.

Glauben Sie, ich habe wahrlich besseres zu thun als einem Andren seine amtlichen Funktionen durch Intrigue zu erschweren; meine gegenwärtige kantonale Stellung verlangt unausgesetzte Thätigkeit vom Morgen bis zum Abend und es hat nach wie vor in meinem Bestreben gelegen dass in der Art u. Weise wie ich mich meiner diessfälligen Obliegenheit entledige auch der eidgenössischen Sache gedient sein dürfte.

Herr Oberst! Es ist mir daran gelegen, dass gerade Sie mich nicht falsch beurteilen, darum habe ich mir erlaubt Ihnen vorstehende Erklärung zugehen zulassen, und ich bitte Sie hinsichtlich der Eingangs erwähnten mir zugedachten Anschuldigung der Sache auf den richtigen Grund zu kommen suchen. Sie werden gewiss finden, dass mir damit Unrecht geschehen ist.

Mit Hochachtung ergeben, Rud. Bindschedler